

DOM:

Palmsonntag

09.30 Uhr Palmweihe, Pontifikalamt
11.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch der Karwoche

15.30 Uhr Chrisam-Messe

Gründonnerstag

07.30 Uhr Trauermette
19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag

07.30 Uhr Trauermette
15.00 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag

07.30 Uhr Trauermette
08.00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab
bis 19.00 in der Krypta

Osternacht

21.00 Uhr Pontifikalamt

Ostersonntag

08.30 Uhr Pfarrmesse
10.00 Uhr Pontifikalamt
12.00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag

08.30 Uhr Pfarrmesse
10.00 Uhr Pontifikalamt
11.30 Uhr Hl. Messe

	Franziskaner Kirche	St. Peter	Kajetaner Kirche	Nonnberg
Palm-Sonntag	09.00 Uhr 10.30 Uhr 19.00 Uhr	09.00 Uhr	18.00 Uhr	08.00 Uhr
Grün-Donnerstag	19.00 Uhr	18.30 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr
Karfreitag	15.00 Uhr	15.00 Uhr	15.00 Uhr	15.00 Uhr
Osternacht	20.30 Uhr	05.00 Uhr	19.00 Uhr	05.00 Uhr
Oster-Sonntag	09.00 Uhr 10.45 Uhr 19.00 Uhr	10.15 Uhr	18.00 Uhr	
Oster-Montag	09.00 Uhr 10.30 Uhr 19.00 Uhr		18.00 Uhr	

Ostermontag

14.00 Uhr Abtsbenediktion
von Erzabt Jakob Auer OSB
in der Stiftskirche St. Peter

Beichtgelegenheit

Im Dom:

Gründonnerstag, jeweils von
Karfreitag, 10.00 - 11.30 Uhr
Karsamstag

In der Franziskanerkirche:

Gründonnerstag, jeweils von
Karfreitag, 08.00 - 11.30 Uhr
Karsamstag 12.30 - 18.30 Uhr

Stift St. Peter:

(Beichte im Aussprachezimmer)

Gründonnerstag 17.00 - 18.15 Uhr
Karfreitag: 10.00 - 11.00 Uhr
14.00 - 14.45 Uhr
Karsamstag: 10.00 - 11.45 Uhr

Vierzig – die heilige Zahl

Vierzig Jahre
wandert das auserwählte Volk
durch die weglose Wüste
aus der Knechtschaft in die neue
Freiheit.

Vierzig Tage
hält sich Jesus in der Wüste auf
und wird dort
vom Satan versucht
und von Engeln bedient.

Vierzig Tage
dauert die österliche Bußzeit
der Erneuerung, der Umkehr,
der Bekehrung und des Neuanfangs.

Vierzig Tage
wollen uns als heilsame
und nachhaltige Ermahnungen
zu Herzen gehen,
damit wir uns versöhnen lassen
und Ostern feiern.

Paul Weismantel

Impressum: Inhaber, Redaktion, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dompfarramt Salzburg, Kapitelplatz 7, 5020 Salzburg, Email: dompfarre.salzburg@eds.at
Redaktion: Stephan Binder, Roland Rasser, Christian Zeller

PFARRBRIEF DER DOMPFARRE



Ostern 2025

Zum Geleit

Liebe Pfarrgemeinde und Freunde des Salzburger Doms!

Ein Blick in die gegenwärtige Großwetterlage auf unserem Planeten zeigt uns, dass wir uns auf labilere Wetterverhältnisse einstellen müssen. Das vermeintliche langjährige Hoch hat seine Stabilität verloren. Kriege, Polarisierungen und unkalkulierbare Machtspiele mit allen möglichen Konsequenzen verunsichern die Lebensverhältnisse bis hinein in unsere Alltagsabläufe. Vermeintliche Sicherheiten sind ins Wanken geraten.

Vor diesem Hintergrund gehen wir auf das Osterfest zu. Dieser Weg auf das erste Ostern hin war auch kein Spaziergang. Am Schicksal Jesu zeigt sich, dass es ein Leidensweg war, den es zu durchschreiten galt. Er enthält Stationen der Aburteilung, der Erniedrigung, der Ungerechtigkeit, der Bloßstellung, des Ausgeliefert-Seins, aber auch der Hilfestellung, des ohnmächtigen Mitleidens, der Teilnahme. An den 14 Kreuzwegstationen, die in fast jeder Kirche bildlich dargestellt sind, wird das anschaulich und plastisch sichtbar gemacht. Die Verurteilung Jesu, seine Kreuzannahme, der dreifache Fall, die Entkleidung und totbringende Kreuzigung signalisieren den tragischen Verlauf dieses Weges. Das Mitgehen der Mutter mit einer stummen Begegnung, die erleichternden Hilfen durch Simon von Cyrene und Veronika sind Lichtmomente der Solidarität und Teilhabe. Frauen, die begleiten, spüren ihre Ohnmacht gegenüber den Mächtigen. Kreuzabnahme und Grablegung sind posthum Liebesdienste an der Endstation des Gescheiterten.



Foto: Repolust

Doch der Ostermorgen lässt diesen Weg in neuem Licht erscheinen: Der zu Tode Gequälte lebt und hat den Tod überwunden, auch unsren. Der Kreuzweg Jesu geht gut aus, er mündet in Heil, Heilung und Heiligung. Eine radikalere Wandlung gibt es nicht, eine größere Hoffnung kann nicht geschenkt werden.

Das Heilige Jahr 2025 gibt uns als Leitgedanken das Motto „Pilger der Hoffnung“ mit. Unsere Wege gleichen in Manchem den Stationen des Kreuzwegs Jesu. Pilgerwege sind oft lange und beschwerliche Wege, die am Ziel mit tief empfundener Freude belohnt werden. Ostern macht die Tür auf zu jenem Licht, das auf unsere auch leidgeprüften Wege hereinleuchten darf, damit die Hoffnung nicht zugrunde geht.

Ich wünsche gesegnete und Hoffnungsstärkende Ostertage

Roland Rasser

Dompfarrer

Save the date:

Flohmarkt der Dompfarre

Freitag, 13. Juni, 09.00 - 18.00
Samstag, 14. Juni, 10.00 - 13.00

Spenden können am
Mittwoch, 11. Juni, ab 09.00
abgegeben werden.

**Bitte KEINE Möbel, Bücher
und Elektrogeräte!!!**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Der Erlös kommt dem
Projekt „Armut teilen“ zugute.



Dom Quartier Salzburg

Domquartier

Paradise Lost Die Tapisserien des Salzburger Domes

09.03.2025—13.10.2025
Nordoratorium



Gott entlässt Adam ins Paradies © Dommuseum/Auer

Erstmals können alle sechs prachtvollen Tapisserien, die in Brüssel im 17. Jahrhundert aus Wolle und Seide hergestellt wurden, mit ihrer Fülle an Details aus der Nähe betrachtet werden.

Der vielbeschäftigte, von Raffael beeinflusste Maler Michiel Coxie (um 1499–1592) aus Mechelen entwarf die Bilder zur Genesis ursprünglich für Tapisserien, die der polnische König Sigismund II. August vor 1550 in Brüssel zur Ausstattung von Schloss Wawel in Krakau bestellte.

Es gibt keine ganz verlässliche Notiz, wann die Tapisserien in den Dom gelangt sind – vermutet wurde unter Fürsterzbischof Paris Lodron. Eine knappe Rechnungsnotiz spricht eher für Fürsterzbischof Sigismund Schrattenbach, der 1761 „vor die Spallier im Dom“ 5.000 fl. aus seiner Privatschatulle spendete. „Spalier“ war eine im 18. Jahrhundert übliche Bezeichnung für eine Tapisserie.

In der Vergangenheit wurden die Tapisserien nur zu besonderen Festlichkeiten im Langhaus des Doms aufgehängt, zuletzt auch anlässlich eines Konzerts der Salzburger Festspiele mit Nikolaus Harnoncourt 2012. Eine Hängung im Dom ist aus konservatorischen Gründen künftig nicht mehr vorgesehen.

Öffnungszeiten Domquartier:

Täglich, außer Dienstag von 10 - 17 Uhr
Juli und August täglich von 10 - 18 Uhr
Dezember bis 6. Jänner täglich von 10 - 17 Uhr
24. Dezember geschlossen

Letzter Einlass: Eine Stunde vor Schließzeit!

Besondere Gottesdienste

Maiandachten

Abteikirche Nonnberg:

Donnerstag	01.05.
Sonntag	04.05.
Sonntag	11.05.
Sonntag	18.05.
Sonntag	25.05.
Donnerstag	29.05.

jeweils um 19 Uhr

Christi Himmelfahrt (Dom)

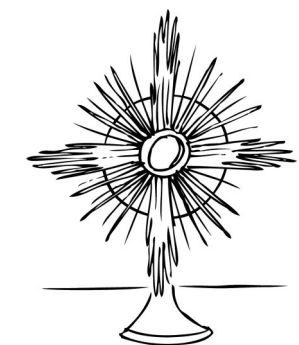
28.05.	18.00 Feierliche Vesper
29.05.	08.30 Pfarrmesse
	10.00 Pontifikalamt
	12.00 Hl. Messe

Pfingsten (Dom)

08.06.	Pfingstsonntag
	08.30 Pfarrmesse
	10.00 Pontifikalamt
	12.00 Hl. Messe
09.06.	Pfingstmontag
	08.30 Pfarrmesse
	10.00 Firmungsgottesdienst
	12.00 KEIN Gottesdienst

Fronleichnam

18.06.	18.00 Pontifikalvesper
19.06.	09.00 Pontifikalamt
	anschließend Prozession
	12.00 Hl. Messe in St. Peter



Pfarrbriefservice: Sarah Frank